

Vorwort

Diese Dissertation entstand im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Optoelektronik an der Universität Ulm.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Prof. Dr. Peter Unger, der diese Arbeit angeregt und mit großem Interesse verfolgt hat. Ihm verdanke ich nicht nur die fundierte wissenschaftliche und technologische Ausbildung, sondern auch die gute und schöne Zusammenarbeit während der gesamten Zeit. Zusammen mit Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling hat er das technologische und experimentelle Umfeld zur Verfügung gestellt, was Voraussetzung für diese Arbeit war. Des Weiteren möchte ich mich bei allen Kollegen der Abteilung Optoelektronik bedanken, die mich beim Anfertigen dieser Arbeit unterstützt haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen ehemaligen Kollegen Franz Eberhard und Jörg Heerlein (Osram OS, Regensburg), die mir zu Beginn meiner Arbeit in der Abteilung Optoelektronik die Grundzüge der Halbleitertechnologie vermittelten. Zudem waren sie mir zusammen mit Martin Behringer (auch Osram OS) bei diversen Facettenbeschichtungen behilflich. Bei Roland Jäger (ULM Photonics) möchte ich mich besonders für die gute Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Epitaxie und die zahllosen guten Epiwafer, die er in sorgfältigster Weise für mich gewachsen hat, bedanken. Mein Dank gebührt auch Peter Marschall (DaimlerChrysler Forschungszentrum, Ulm) für die gute technologische Zusammenarbeit. Des Weiteren war mir Prof. Dr. Gerhard Franz (FH München, davor Infineon Technologies, München) eine große Hilfe auf dem Gebiet des Trockenätzens, wofür ich mich ebenfalls besonders bedanken möchte. Mein Dank gilt auch Gerhard Liebel (Tepla AG, Feldkirchen) für die fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Ionenstrahlätzens.

Abschließend bedanke ich mich noch ganz herzlich bei meinen Eltern Peter und Elisabeth, meinem Bruder Hansjörg und meiner Frau Sandra, die mich auf dem langen Weg bis zur Promotion stets gefördert und liebevoll unterstützt haben.